
Modulhandbuch

Lehramt Gymnasium Sozialkunde (PO2008)

Lehramt

Wintersemester 2020/2021

Wichtige Zusatzinformation für das WS 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden. Entsprechende Informationen werden spätestens am 01.12.2020 bekannt gegeben.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachdidaktik Gymnasium Sozialkunde (PO2008)

PBD-0091 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP, Pflicht) *	3
PBD-0095 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung (3 ECTS/LP, Pflicht) *	6
PBD-0096 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP) *	9

2) Fachwissenschaft Gymnasium Sozialkunde (PO2008)

SOW-3006 (= GySo-01-Pol): Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (15 ECTS/LP, Pflicht) *	11
SOW-3008 (= GySo-11-Pol): Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (16 ECTS/LP, Pflicht).....	13
SOW-3009 (= GySo-21-Pol): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (13 ECTS/LP, Pflicht) *	14
SOZ-3400 (= GySo-02-Soz): Soziologie Vorlesungen 2 (15 ECTS/LP, Pflicht) *	16
SOZ-3500 (= GySo-12-Soz): Soziologie Aufbau 2 (10 ECTS/LP, Pflicht).....	18
SOZ-3600 (= GySo-22-Soz): Soziologie Methoden 2 (11 ECTS/LP, Pflicht).....	19

3) Fachwissenschaft Gymnasium Teilgebietsmodul Zeitgeschichte Sozialkunde (PO2008)

GES-4503 (= GySo-31-ZG): Zeitgeschichte (12 ECTS/LP, Pflicht) *	20
---	----

Modul PBD-0091 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit • Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Basismoduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		
Inhalte: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Politikdidaktik (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Kommentar/Beschreibung In diesem einführenden fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Theorieansätze, Inhalte und Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik überblicksartig erörtert. Diese theoretischen Inhalte werden exemplarisch auf die praktische Planung und Durchführung von schulischen und		

außerschulischen Bildungsprozessen bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die Politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der Politischen Bildung? - Welche didaktischen Prinzipien der Politischen Bildung gibt es? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? Termine: 23.04.19 Einführung / Organisatorisches 30.04.19
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0091 Nr. 1 Einführung in die Politikdidaktik

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Methoden und Medieneinsatz

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Inhalte:

Die fachspezifischen Methoden sowie der Medieneinsatz werden an ausgewählten politischen Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Methoden der Politischen Bildung in der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu
... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kurs führt in die Unterrichtsmethodik des Schulfachs Politische Bildung ein. Er zeigt, wie Sozialformen, Unterrichtsschritte und Handlungsmuster mit den Zielen und Inhalten des Fachs abgestimmt werden können. Die Studierenden erfahren, wie sie Lernsituationen im Fach Politische Bildung (Politik analysieren, diskutieren, simulieren, erkunden, Ideen für die politische Gestaltung der Zukunft entwickeln und Politik „machen“) im Unterricht gestalten können. Sie werden befähigt, mit Hilfe der vorgestellten Sozialformen, Unterrichtsschritte und Handlungsmuster Unterricht im Fach Politische Bildung zu planen und sind in der Lage, Chancen und Grenzen verschiedener Varianten der methodischen Gestaltung des Politikunterrichts realistisch einzuschätzen. Das Seminar ist wie folgt gegliedert: 0. Theoretische Grundlagen: Grundlagen der Fachdidaktik 1.Theorie der Unterrichtsmethode 2. Sozialformen: Einzel- / Paar- / Gruppenarbeit/ Frontalunterricht 3. Grundlegende Verlaufs-/ Artikulationsformen de
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0091 Nr. 2 Methoden und Medieneinsatz

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

Modul PBD-0095 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen und Aufgabenfelder der Politische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen soziologische und politische Sachverhalte zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Blockseminar: Ausstellung und Vermittlung von Klimawandel und Anthropozän in deutschen und internationalen Museen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Blockseminar Fr., 16.10., 9:00 – 14:00 Mo., 23.11., 9–16:00 Mo., 30.11. 9:00 – 16:00 Sa., 16.01.2021 oder Alternativtermin: Montag, 08.02.2021 + Ausstellungstermine im April 2021 Museen waren unter den ersten Kulturinstitutionen, die sich interdisziplinär mit dem Anthropozän und dem Klimawandel auseinandersetzten – in den United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC) von 2018 wird die Schlüsselrolle von Museen bei der Vermittlungsarbeit zum Klimawandel explizit betont. Im Seminar werden zunächst in einem Theorie-Block Texte zur Museumsforschung diskutiert und mit einer Einführung in das Anthropozän-Konzept sowie in Grundlagenwissen zum Klimawandel verbunden und sodann auf der Grundlage bestehender Ausstellungen ein Forschungsdesign zur Ausstellungsanalyse bzw. ein Leitfaden für Expert*inneninterviews entwickelt. Im Gespräch mit den Kurato*innen werden die Potentiale musealer Vermittlungsarbeit für eine Politische Bildung im Anthropozän reflektiert. Im Zentrum stehen di ... (weiter siehe Digicampus)

Blockseminar: Rechtsextremismus und Rechtspopulismus - aktuelle Herausforderungen für die Demokratie
(Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Blockseminar: Do. 17.12., 16:15-17:45 | Fr. 22.1. | Sa. 23.1. | Fr. 29.1., jeweils 9:00-18:00. Im Seminar wird ein Überblick über aktuelle Entwicklungen im Rechtsextremismus sowie im Rechtspopulismus gegeben.

Erscheinungsformen, Ideologie und politische Handlungsfelder haben sich seit der Gründung der Bundesrepublik verändert und aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen angepasst. Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen über die Phänomene Rechtsextremismus und Rechtspopulismus und beleuchtet auch aktuelle jugendkulturelle Erscheinungsformen. Nach einem erfolgreichen Abschluss des Seminars kennen Studierende grundlegende Theorien und Begriffe im Themenbereich Rechtsextremismus und Rechtspopulismus und können diese in pädagogischen Handlungskontexten anwenden.

Der Beutelsbacher Konsens in der Politischen Bildung - Theorie, Anwendung, Aktualisierung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Vor mehr als vierzig Jahren entstand mit dem Beutelsbacher Konsens ein für die politische Bildung – auch international – einzigartiges Dokument, in dem zentrale Leitgedanken für die Fachdisziplin festgehalten wurden. Obgleich dem Beutelsbacher Konsens von Studierenden und Lehrer*innen bzw. Multiplikator*innen in der politischen Bildung große Bedeutung beigemessen wird, sind jedoch dessen konkrete Prinzipien sowie deren Auslegungen durch den Fachdiskurs nur oberflächlich bekannt – oder sie werden gar verfälscht rezipiert (vgl. Studie Oberle et al. 2018). Im Seminar findet deshalb eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Beutelsbacher Konsens, seiner Entstehungsgeschichte vor dem zeitgeschichtlichen Kontext sowie dessen unterschiedlichen Deutungen in der Fachdiskussion statt. Mit der Frankfurter Erklärung von 2015 wurden dem Beutelsbacher Konsens ergänzende Leitgedanken an die Seite gestellt. Die Bedeutung beider Dokumente für die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen i

... (weiter siehe Digicampus)

Die EU nachhaltig digital vermitteln – Die Produktion von Erklärvideos als handlungs- und kompetenzorientierte Methode der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar erfolgt in digitaler Form in regulärer wöchentlicher Taktung. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Seminarplan. Das Seminar ist als fächerübergreifendes Projektseminar des Lehrstuhls für Politische Bildung und des DigiLLabs der Universität Augsburg konzipiert. Am Themenfeld Plastik sollen die beiden Arbeitsfelder der Politischen Bildung – über die EU lernen sowie die Bildung für nachhaltige Entwicklung – inhaltlich-konzeptionell zusammengeführt und methodisch als Erklärvideos aufbereitet werden. Aus fachwissenschaftlicher Perspektive verfolgt das Seminar das generelle Ziel angehenden Lehrer und Akteure der schulischen und außerschulischen politischen Bildung fundierte Kenntnisse über die Institutionen und Funktionsweisen der EU sowie das Prinzip der Supranationalität zu vermitteln. Gleichzeitig sollen Fragen nach dem Müllexport der EU, die Transformation der EU Wirtschaft hinzu einer Kreislaufwirtschaft sowie das Konsumverhalten des Einzelnen diskutiert und kritisch

... (weiter siehe Digicampus)

Die Kompetenzdebatte in der deutschen Politikdidaktik (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Wintersemester 2020/21 Paul Ernst Seminarthema: Die Kompetenzdebatte in der deutschen Politikdidaktik (Aufbau- und Vertiefungsmodul im Rahmen von Bereich 2: Theorie und Praxis politikdidaktischer Unterrichtsforschung, hier: Bedeutung von Kompetenzmodellen und Bildungsstandards der politischen Bildung) Ankündigung/Lernorganisation: Erste Fragen zum Programm des Seminars werden im Rahmen der Einführungssitzung besprochen. Diese Sitzung wird aus organisatorischen Gründen als Präsenzsitzung gestaltet, die anderen Sitzungen finden online statt. An diesem ersten Termin werden auch die Referatsthemen besprochen und vergeben. Kommentar Das Seminar gibt einen Einblick in die Debatte in der deutschen Politikdidaktik zum Thema Kompetenzorientierung in der politischen Bildung. Aspekte der Debatte sind verschiedene Ansichten u.a. zur Erforschung, Modellierung, Messung und schulischen Implementierung von Kompetenzen sowie über den Stellenwert von

... (weiter siehe Digicampus)

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte? Politische Reden, Wahlplakate und Social Media als Formen der politischen Kommunikation (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Politik machen“ heißt für politische Akteur_innen auch immer politische Inhalte zu vermitteln. Politische Kommunikation bezeichnet daher zuallererst alle Prozesse der Informationsvermittlung, die Politik zum Gegenstand haben. Politische Kommunikation kann dabei häufig als Dreiecksbeziehung zwischen Bürger_innen, Medien und politischen Akteur_innen gesehen werden, da ein großer Teil politischer Kommunikation medial vermittelt wird. In der Regel ist daher mit politischer Kommunikation die massenmedial vermittelte politische Kommunikation gemeint. Vor diesem Hintergrund untersucht das Seminar mit der politischen Rede und dem Wahlplakat zunächst zwei Klassiker der politischen Kommunikation. Ausgehend von theoretischen Grundkenntnissen über Geschichte, Typen, Merkmale und Gestaltungsprinzipien des jeweiligen Mediums sollen große politische Reden der Geschichte sowie ikonisch gewordene Wahlplakate kritisch-diskursiv analysiert werden. Ausgehend von den jeweiligen Überzeugungsstrategien von ... (weiter siehe Digicampus)

Konstruktionen des Politischen im Dokumentarfilm (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dokumentarfilme zeigen ein Stückchen von der Welt, in der wir leben. Sie bieten Einblicke, die wir sonst nicht bekommen könnten. Der Dokumentarfilm ist ein vielfältiges Format, das gleichermaßen der Informationsvermittlung dienen wie auch künstlerisch inszenierte Einblick in partikulare Perspektiven vermitteln kann. Dokumentarfilmer und Dokumentarfilmerinnen entscheiden sich für eine spezifische Filmsprache sowie einen bestimmten Blick auf gesellschaftspolitische Realitäten, der durch das Audiovisuelle sowie die Anordnung des filmischen Materials strukturiert wird. Im Seminar untersuchen wir deshalb, wie Politik im engen und im weiteren Sinn (d. h. unter gesellschaftspolitischen Aspekten) inszeniert und durch die Wahl des Dokumentarfilmstils konstruiert wird. Ziel des Seminars ist es Grundlagen der Dokumentarfilmanalyse anhand von Filmen zu aktuellen Themen (u. a. Bildung, Rassismus, Klimakrise, Arbeitsrechte) zu vermitteln und dieses vielfältige Medium für den Einsatz in der Politikdi ... (weiter siehe Digicampus)

Was kommt nach der Risikogesellschaft? Politik und Gesellschaft im Anthropozän (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2002 rief der Nobelpreisträger für Chemie Paul Crutzen das Anthropozän als ein neues, menschengemachtes Erdzeitalter aus, das das klimatisch bislang recht stabile Holozän abgelöst habe. In den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften wird mit dem Anthropozän-Konzept und dem Eintritt in ein ‚menschengemachtes Erdzeitalter‘ eine epistemische Zäsur markiert. Zugleich dient das Anthropozän-Konzept als Klammer für unterschiedliche Krisenerfahrungen in der Weltrisikogesellschaft, die mit einem veränderten Naturkonzept, mit Fragen nach wissenschaftlicher Deutungshoheit sowie gesellschaftspolitischen Transformationen einhergehen, welche im Seminar vertieft anhand der Thematik des anthropogenen Klimawandels diskutiert werden. Ausgehend von Ulrich Becks Analysen zur (Welt-)Risikogesellschaft werden im Umgang mit den vielfältigen ökologischen Krisen Gestaltungs- und Handlungsspielräume in Gesellschaft und Politik thematisiert und mit dem Anthropozän-Konzept theoretisch weitergedacht. Dabei stehen ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0095 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PBD-0096 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Vertiefungsmoduls ist es, die Grundlagen und Problemfelder des Globalen Lernens sowie einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse abzielen. Darüber hinaus wird Demokratie-Lernen, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert und auf Praxisfelder der Politischen Bildung bezogen (Lehr- und Lernforschung, empirische Unterrichtsforschung).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0091) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Themen der Politischen Bildung und Vorbereitung auf das Staatsexamen (Hauptseminar) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Prof. Dr. Andreas Brunold Kompetenzentwicklung als Aufgabe der schulischen Politischen Bildung - Konzepte, Themenfelder und curriculare Anforderungen (Hauptseminar und zugleich Vorbereitungskurs für das Staatsexamen) Ankündigung/Lernorganisation Erste Fragen zum Programm des Blockseminars werden im Rahmen eines ersten Vorbereitungstreffens besprochen. Dieses Treffen dient der weiteren inhaltlichen und methodischen Vorbereitung der Seminarthemen. An diesem Termin werden auch die Referatsthemen und Moderationsaufgaben besprochen und vergeben. Der Ort und Zeitpunkt eines eventuell notwendigen zweiten Vorbereitungstreffens wird im Anschluss daran noch kommuniziert werden. Kommentar Das Hauptseminar und zugleich Vorbereitungskurs für das Staatsexamen reflektiert zunächst die bildungspolitischen

Vorgaben für die politische Bildung an den bayerischen Grund-, Haupt-/Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien.
Die damit verbundenen curricularen
... (weiter siehe Digicampus)

Blockseminar: Ausstellung und Vermittlung von Klimawandel und Anthropozän in deutschen und internationalen Museen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Blockseminar Fr., 16.10., 9:00 – 14:00 Mo., 23.11., 9–16:00 Mo., 30.11. 9:00 – 16:00 Sa., 16.01.2021 oder Alternativtermin: Montag, 08.02.2021 + Ausstellungstermine im April 2021 Museen waren unter den ersten Kulturinstitutionen, die sich interdisziplinär mit dem Anthropozän und dem Klimawandel auseinandersetzten – in den United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC) von 2018 wird die Schlüsselrolle von Museen bei der Vermittlungsarbeit zum Klimawandel explizit betont. Im Seminar werden zunächst in einem Theorie-Block Texte zur Museumsforschung diskutiert und mit einer Einführung in das Anthropozän-Konzept sowie in Grundlagenwissen zum Klimawandel verbunden und sodann auf der Grundlage bestehender Ausstellungen ein Forschungsdesign zur Ausstellungsanalyse bzw. ein Leitfaden für Expert*inneninterviews entwickelt. Im Gespräch mit den Kurato*innen werden die Potentiale musealer Vermittlungsarbeit für eine Politische Bildung im Anthropozän reflektiert. Im Zentrum stehen di
... (weiter siehe Digicampus)

Blockseminar: Hannah Arendts Werk für die Politische Bildung erschließen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Blockseminar: Do, 14.1. 16:15-17:45 | Mo, 22.2. | Di., 23.2. | Do, 25.2., jeweils 9:00 – 18:00 Das Werk der politischen Philosophin Hannah Arendt kann als exemplarisch für die Verflechtungen politikwissenschaftlicher, geistesgeschichtlicher und biografischer Konstellationen im 20. Jahrhundert verstanden werden. Arendts Reflexionen über Demokratie und Terror, Fragen der Rechte von Mehrheit und Minderheit im Nationalstaat sowie über die Verfasstheit von Freiheit, Politik und Macht sind bis heute aktuell. Im Lektürekurs wird eine Auswahl aus ihrem Werk mit der Methode des Close-Reading anhand von aktuellen Schlüsselfragen aus der Politischen Bildung erschlossen und diskutiert. Unter der Frage "Welche Rolle spielt Hannah Arendt in der Populärkultur?" werden abschließend Darstellungen der politischen Philosophin im medialen Wandel (Interview, Film, Graphic Novel) reflektiert.
... (weiter siehe Digicampus)

Digitale, offene Bildungsmedien – Chancen und Herausforderungen für die Politikdidaktik und den Politikunterricht (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Digitale, offene Bildungsmedien – Chancen und Herausforderungen für die Politikdidaktik und den Politikunterricht Unter der Zielperspektive der politischen Mündigkeit kommt der Politischen Bildung und Politikdidaktik u.a. die Verantwortung zu, einen reflektierten Umgang mit Medien zu fördern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes in Lehr-Lernsituationen sowie ihren Einfluss auf die Lernenden aufzuzeigen. Somit ergeben sich mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Bildungsmedien neue gesellschaftliche und politikdidaktische Herausforderungen. In der Diskussion um digitale Bildungsmedien treten immer häufiger auch frei zugängliche Bildungsmedien in den Fokus, die sogenannten „Open Educational Resources“ (OER). Das Angebot an OER wächst im Zuge zunehmender Digitalisierung stetig und unkontrolliert an. Nicht zuletzt sind offene Bildungsmedien auf eben diese Digitalisierung angewiesen und größtenteils liegen sie nur digital vor, da so ihre Potenziale, wie z.B. ihre prinzipielle Veränd
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0096 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul SOW-3006 (= GySo-01-Pol): Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde <i>Basic Module: Political Science for Social Studies</i>		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eiler, Akad. Oberrätin		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Vergleichende Politikforschung und Regierungslehre		
Lernziele/Kompetenzen: - Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen und Begriffe - Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen "Politische Theorie und Ideengeschichte", "Internationale Beziehungen" und "Vergleichende Politikwissenschaft" - Fähigkeit zum Vergleich von politischen Systemen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in Inhalt und Methoden der Politischen Theorie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung führt ein in die Politische Theorie, ihre Geschichte und Gegenwart. Zugleich werden Probleme der Methodik der Politikwissenschaften in interpretativer und institutioneller Hinsicht diskutiert und Vorgehensweisen für politikwissenschaftliche Abschlussarbeiten erörtert. Die Veranstaltung wird asynchron und digital abgehalten. Audiodateien, Folien etc werden Stück für Stück hochgeladen.		
Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in Inhalt und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft (Vorlesung)		

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde

Portfolioprüfung

Modul SOW-3008 (= GySo-11-Pol): Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde <i>Intermediate Module: Political Science for Social Studies</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs - Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren - Problemstellungen, Ansätze und Theorien der "Internationalen Beziehungen"		
Lernziele/Kompetenzen: - Kenntnis der politikwissenschaftlichen Teildisziplin "Internationale Beziehungen" - Überblicke über Problembereiche der Internationalen Politik und vertiefte Kenntnis eines speziellen Bereichs der Internationalen Politik - Spezielle Kenntnis des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union sowie Kenntnis einiger weiterer bedeutender politischer Systeme der Gegenwart		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 480 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,9) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft/politische Theorie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Internationale Beziehungen Sprache: Deutsch		
Modulteil: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland Sprache: Deutsch		
Modulteil: Institutionen und Prozesse der Europäischen Union Sprache: Deutsch		
Prüfung Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde Portfolioprüfung		

Modul SOW-3009 (= GySo-21-Pol): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft für Sozialkunde <i>Advanced Module: Political Science for Social Studies</i>		13 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers, Akad. Oberrätin		
Inhalte: - Geschichte der politischen Ideen - Politische Ethik - Politische Bildung		
Lernziele/Kompetenzen: - Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Politischen Theorie unter Berücksichtigung methodologischer und erkenntnistheoretischer Ansätze		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 390 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Politische Theorie I/Geschichte des politischen Denkens Sprache: Deutsch		
Modulteil: Das politische System der EU/Europäische Integration in Geschichte und Gegenwart Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Inkorporationsregime im europäischen Vergleich (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Dieses Seminar bietet einen Überblick über verschiedene Inkorporationsregime in Europa. Nach einer Einführung in den Regime-Begriff und in für den Kurs relevante Schlüsselbegriffe der Migrationsforschung wie Mobilität, Integration und (Staats-)Bürgerschaft erschließen wir uns zunächst verschiedene Typologieansätze zur Einteilung von Inkorporationsregimen. Wir schauen dann auf eine Auswahl konkreter Beispiele im europäischen Raum und beleuchten aus vergleichender Perspektive deren systemische Entwicklung, ihre Struktur im Mehrebenensystem und die wichtigsten normativen und rechtlichen Grundlagen. So vermittelt das Seminar einen Einblick in verschiedene politische und systemische Strategien zum Umgang mit Migration und Migrant*innen auf dem eigenen Staatsgebiet und die breiteren politischen und gesellschaftlichen Konsequenzen.		
Modulteil: Politische Systemlehre/Vergleichende Analyse politischer Systems Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Divided we stand – Die US-Präsidentschaftswahl und die Wahlen zum Kongress 2020 (Seminar)		

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Am 03. November werden in den Vereinigten Staaten der neue Präsident sowie beide Kammern des Kongresses gewählt. Die Wahl ist richtungsweisend für die zukünftige Ausrichtung der amerikanischen Politik. Zum einen weil der nächste Präsident mindestens eine/n Supreme Court Richter*in bestimmen wird und zum anderen weil die Rolle der USA als globale Führungsmacht auf dem Spiel steht. Nach den ersten vier Regierungsjahren von Präsident Trump deutet vieles auf ein Referendum über ihn hin. Die Frage ist, ob die Amerikaner mittlerweile müder genug sind, um sich von ihrem Disrupter-in-chief zu verabschieden. Aber auch die Wahlen zu beiden Kammern des Kongresses sind entscheidend und werden in der deutschen Presse oftmals übersehen, dabei kann eine Mehrheit im Kongress das Regieren für den Präsident stark beeinflussen. Der Kurs wird zu Beginn die theoretischen Grundlagen behandeln, bevor ein kurzer Block in das amerikanische Institutionensystem einführt. Der dritte Teil der Veranstaltung ste
... (weiter siehe Digicampus)

Inkorporationsregime im europäischen Vergleich (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieses Seminar bietet einen Überblick über verschiedene Inkorporationsregime in Europa. Nach einer Einführung in den Regime-Begriff und in für den Kurs relevante Schlüsselbegriffe der Migrationsforschung wie Mobilität, Integration und (Staats-)Bürgerschaft erschließen wir uns zunächst verschiedene Typologieansätze zur Einteilung von Inkorporationsregimen. Wir schauen dann auf eine Auswahl konkreter Beispiele im europäischen Raum und beleuchten aus vergleichender Perspektive deren systemische Entwicklung, ihre Struktur im Mehrebenensystem und die wichtigsten normativen und rechtlichen Grundlagen. So vermittelt das Seminar einen Einblick in verschiedene politische und systemische Strategien zum Umgang mit Migration und Migrant*innen auf dem eigenen Staatsgebiet und die breiteren politischen und gesellschaftlichen Konsequenzen.

Prüfung

Das politische System der EU/Europäische Integration in Geschichte und Gegenwart

Portfolioprüfung

Modul SOZ-3400 (= GySo-02-Soz): Soziologie Vorlesungen 2 <i>Sociology Lectures 2</i>		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Kenntnis der: - Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen - Fragestellungen und Kategorien des Fachs - begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von basalen Kenntnissen in der Soziologie		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 1 Einführung in die Soziologie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Soziologie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In dieser Vorlesung werden den Studierenden anhand von Theorien und Begriffen die Grundlagen soziologischen Denkens vermittelt. Dabei wird vor allem der „soziologische Blick“ auf die Gesellschaft eingeübt: Die Studierenden sollen lernen, eine distanzierte Beobachterhaltung einzunehmen, um auf diese Weise ein Gespür für die „sozialen Tatsachen“ zu bekommen. Im ersten Teil der Veranstaltung liegt der Schwerpunkt auf einer theoriehistorischen Einführung in die zentralen Paradigmen der Soziologie. Dabei steht neben den Klassikern Max Weber und Emile Durkheim die Unterscheidung von normativem und interpretativem Paradigma im Fokus. Während das normative Paradigma noch zu Beginn der 1960er Jahre dominierte, kann das Interpretative Paradigma als eine Absetzbewegung verstanden werden, die sich im Zuge des gesellschaftlichen Wandels und der Protestbewegungen in den 1960er Jahren formierte. Junge Forschende wollten sich zu dieser Zeit nicht mehr als „kleine proletarische Theoretiker“ für den „... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet anhand ausgewählter Themenfelder der vergleichenden Sozialstrukturanalyse einen einführenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen und sozialen Wandlungsprozessen in Deutschland und im internationalen Vergleich. Insbesondere folgende Themenbereiche werden diskutiert: – Sozialer Wandel und Sozialstruktur; – Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität: Klassen, Schichten, Milieus; – Bevölkerung: Struktur

und Entwicklung; – Familien, Haushalte, Lebensformen; – Bildungs- und Ausbildungssystem; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Arbeitsmarkt; – Einkommen, Vermögen und Armut; – Soziale Sicherung – Wandel des Sozialstaats

Prüfung

SOZ-3400 Soziologie Vorlesungen 2 Teil 1 Einführung in die Soziologie

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Modulteile

Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 3 Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Sprache: Deutsch

Prüfung

Soziologie Vorlesungen 2 Teil 3 Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Prüfung

Soziologie Vorlesungen 2 Teil 2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Modul SOZ-3500 (= GySo-12-Soz): Soziologie Aufbau 2 <i>Sociology Intermediate 2</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Vertiefte und theoretisch fundierte Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren, Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. Angeboten werden Seminare aus folgenden Bereichen: - Familie – Schule – Sozialisation - Soziale Probleme und soziale Kontrolle - Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von vertieften Kenntnissen in der Soziologie		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Aufbau 2 Teil 1 Sprache: Deutsch
Prüfung SOZ-3500 Soziologie Aufbau 2 Teil 1 Modul-Teil-Prüfung Beschreibung: Es müssen zwei Seminar belegt werden. In einem dieser Seminare muss eine Hausarbeit geschrieben werden.

Modulteile
Modulteil: Soziologie Aufbau 2 Teil 2 Sprache: Deutsch
Prüfung Soziologie Aufbau 2 Teil 2 Modul-Teil-Prüfung Beschreibung: Es müssen zwei Seminar belegt werden. In einem dieser Seminare muss eine Hausarbeit geschrieben werden.

Modul SOZ-3600 (= GySo-22-Soz): Soziologie Methoden 2 <i>Sociology Methods 2</i>		11 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Überblick über wichtige qualitative und quantitative Forschungsmethoden – einschließlich der angewandten sozialwissenschaftlichen Statistik – und ihre jeweiligen wissenschaftstheoretischen und sozialwissenschaftlichen Begründungen.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Methoden 2 Teil 1 Sprache: Deutsch ECTS/LP: 5.0
Modulteil: Soziologie Methoden 2 Teil 2 Sprache: Deutsch ECTS/LP: 6.0

Prüfung Soziologie Methoden 2 Teil 1 Modul-Teil-Prüfung Beschreibung: Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen: 1. Vorlesung: Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung oder Einführung in die Methoden der quantitativen Sozialforschung (Die Studierenden können eine der beiden Vorlesungen auswählen). 2. Seminar/Übung: 'Methoden der empirischen Sozialforschung' In beiden Veranstaltungen müssen die Prüfungen bestanden werden.
--

Prüfung Soziologie Methoden 2 Teil 2 Klausur Beschreibung: Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen: 1. Vorlesung: 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung' 2. Seminar/Übung: 'Methoden der empirischen Sozialforschung' In beiden Veranstaltungen müssen die Prüfungen bestanden werden.

Modul GES-4503 (= GySo-31-ZG): Zeitgeschichte		12 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs; Kenntnis der Zeitgeschichte seit 1945, unter besonderer Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1917		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Vorlesung zur Zeitgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Die Weimarer Republik: Eine Einführung (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Weimar steht nicht nur für die gescheiterte Republik und den verhängnisvollen Weg in die Diktatur, sondern auch für wirtschaftliche Krisen und sozialen Aufbruch. Staatsschulden, Inflation, Arbeitslosigkeit und kurze Phasen des Aufbruchs wechselten sich ab. Anhand der Geschichte Weimars kann man viele noch heute aktuelle Probleme und Lösungsansätze diskutieren. Es ging um das bis heute nicht abgeschlossene Ringen um neue Ordnungen in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik. Weimar ist gleichbedeutend mit fundamentalen Konflikten: Die Auseinandersetzungen um Demokratie oder Diktatur, um Markt- oder Planwirtschaft, um Wohlfahrtsstaat oder Selbstverantwortung. Die Weimar Zeit steht zudem auch für den Wandel hin zu einer modernen Lebenswelt mit ihren vielfältigen Widersprüchen und Ambivalenzen. Prüfungsform: regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen! (Nachweis via Teilnehmerliste) ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Vorlesung zur Zeitgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Die Weimarer Republik: Eine Einführung (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Weimar steht nicht nur für die gescheiterte Republik und den verhängnisvollen Weg in die Diktatur, sondern auch für wirtschaftliche Krisen und sozialen Aufbruch. Staatsschulden, Inflation, Arbeitslosigkeit und kurze Phasen des Aufbruchs wechselten sich ab. Anhand der Geschichte Weimars kann man viele noch heute aktuelle Probleme und Lösungsansätze diskutieren. Es ging um das bis heute nicht abgeschlossene Ringen um neue Ordnungen in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik. Weimar ist gleichbedeutend mit fundamentalen</p>

Konflikten: Die Auseinandersetzungen um Demo-kratie oder Diktatur, um Markt- oder Planwirtschaft, um Wohlfahrtsstaat oder Selbstverantwortung. Die Weimar Zeit steht zudem auch für den Wandel hin zu einer modernen Lebenswelt mit ihren vielfältigen Widersprüchen und Ambivalenzen. Prüfungsform: regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen! (Nachweis via Teilnehmerliste)
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulprüfung in VL

Modul-Teil-Prüfung, Bestehen der Modulteilprüfungen. Die Modulnote wird aus den Noten für die Teilmulprüfungen zu Nr. 3 und Nr. 4 gebildet.

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Hausaufgabe

Modulteile

Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Prüfung

Modulprüfung im GK

Modul-Teil-Prüfung

Modulteile

Modulteil: Übung zur Zeitgeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Armes Augsburg. Eine historische Fotoserie im Kontext von Armut, Fürsorge und Verfolgung im Nationalsozialismus. (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Augsburger Stadtverwaltung nahm sich 1937/38 „der Sache“ an. Sie schickte ihre Mitarbeiter in die Armenquartiere der Stadt, wo diese die Lebensumstände der Menschen zu dokumentieren hatten. Mit Kameras ausgestattet, hielten die Beamten die Wohnsituation der in Armut Lebenden fest und gaben in Kurzberichten auch noch ihren persönlichen Eindruck zum Wohnraum und den dort angetroffenen Personen wieder. Die hierbei entstandene Dokumentation bildet den Kern der Quellenübung. Die ÜbungsteilnehmerInnen sollen durch eine Auseinandersetzung mit nationalsozialistischer Gesellschafts- und Wohlfahrtspolitik und den dominierenden zeitgenössischen Vorstellungen von Leistung, Armut und „Asozialität“ im Spannungsfeld von „volksgemeinschaftlicher“ Inklusion und Exklusion in die Lage versetzt werden, die archivarischen Quellen kritisch einordnen zu können. Dazu gehört auch, sich mit den Möglichkeiten und Tücken von Fotografien als historische Quellen vertraut zu machen. Prüfungsform: Portfolio
... (weiter siehe Digicampus)

Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auswirkungen auf die Ess- und Trinkkultur diesseits und jenseits des Atlantiks und stets eine kulturhistorische Dimension. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet

werden. Prüfungsform: Portfolio Voraussichtliche Termine: 06.11.2020: Vorbesprechung (2 SW, Uhrzeit?)
13.11.2020 27.11.2020 11.12.2020 18.12.2020 jeweils 10:15 - 14:15 Uhr Samstag, 15.01.2020 – ganztägige
Veranstaltung/ Exkursion ins Amerikahaus
... (weiter siehe Digicampus)

Deutscher Adel im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der Adelforschung des 19. und 20. Jahrhunderts stehen sich die beiden gegensätzlichen Deutungsmuster des „Niedergangs“ und des „Obenbleibens“ gegenüber. Lange Zeit war eine Sichtweise vorherrschend, die den Adel als eine Gruppe betrachtete, die sich auf einem kontinuierlichen Weg des Verlusts an Macht und Eigentum befand, unfähig, sich modernen Zeitverhältnissen anzupassen. Der Adel schien pauschal ein „Verlierer der Geschichte“ zu sein, verkommen und dekadent, eine überkommene Elite, die sich über die Vergangenheit definierte. Doch es liegt beim Gegensatzpaar „Obenbleiben“ und „Niedergang“ kein grundsätzlicher Widerspruch vor, vielmehr handelt es sich um ein umfangreiches Geflecht verschiedenartiger Entwicklungen. Es gab seit dem 19. Jahrhundert neben dem Niedergang eine unübersehbare, erfolgreiche Selbstbehauptung in Teilen des Adels, die bis in die Gegenwart anhält. Die Übung soll die Grundzüge der Geschichte des deutschen Adels vom 19. über das 20. Jahrhundert
... (weiter siehe Digicampus)

Neue Täterforschung – Perspektiven für die Zeitgeschichtsforschung (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Goldhagen-Kontroverse markierte 1996 den Anfang eines neuen Entwicklungsschubs für die Täterforschung, die die konkreten Urheber des Holocaust mit den ihnen eigenen Motiven ins Zentrum der geschichtswissenschaftlichen Debatte rückte. Erkannte Daniel Goldhagen in den Akteuren der Shoah „Hitlers willige Vollstrecker“, sah Christopher Browning in ihnen „ganz normale Männer“. Angeregt von der amerikanischen Forschung nahm sich besonders die deutsche Geschichtswissenschaft der Täterforschung an und fragte dabei nach biografischen, generationellen, institutionellen, strukturellen oder auch situativen Ursachen von Holocaust, Massengewalt und Völkermord im 20. Jahrhundert. Die Lehrveranstaltung führt anhand Schlüsseltexten in die zentralen Fragestellungen und Thesen der neueren Täterforschung ein. Prüfungsform: Portfolio

Rot-grüne Jahre: Die Geschichte der Bundesrepublik in der Ära Schröder (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ein „rot-grünes“ Projekt – davon war Ende der 1990er Jahre viel die Rede: Vom Machtantritt der 68er, einer sozial-ökologischen „Wende“ und dem Ende der ausgezehrten Ära Kohl. Inzwischen ist auch „rot-grün“ selbst Geschichte geworden und Teil einer „Zeitgeschichte der Gegenwart“. Die Übung geht dem gesellschaftlichen Wandel seit den 1990er Jahren nach und diskutiert zentrale Fragen der „Ära Schröder“: Die Entstehung der „Agenda 2010“, den „Atomausstieg“, den Wandel deutscher und europäischer Außenpolitik im Zeichen von Irak- und Jugoslawienkrieg, die Debatten um Migration und Staatsbürgerschaft, die Transformation des Parteiensystems sowie die Folgen des Vereinigungsprozesses. Prüfungsform: Portfolio

Tradition, Erinnerung und Erbe: Aneignungen der Vergangenheit und die Geschichtswissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie unterscheiden sich unterschiedliche Formen des Umgangs mit Vergangenheit voneinander? Wie ist der Unterschied zwischen „History“ und „Heritage“ zu sehen? Wie erinnern sich Gesellschaften? Welche Rolle spielt Geschichtspolitik? Und warum werden Traditionen „erfunden“? Fragen, die im Rahmen der Übung behandelt werden und zwar immer auch im Hinblick darauf, wie das Verhältnis der Geschichtswissenschaften zu den verschiedenen Formen der Vergangenheitsaneignung ist. Prüfungsform: Portfolio

Prüfung

Modulprüfung in Ü

Modul-Teil-Prüfung